

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 14. März 2018

Jahrgang 28 · Nummer 3

### Am Ostermorgen

Die Lerche stieg am Ostermorgen  
empor ins klarste Luftgebiet  
und schmettert', hoch im Blau verborgen,  
ein freudig Auferstehungslied.  
Und wie sie schmetterte, da klangen  
es tausend Stimmen nach im Feld:  
Wach auf, das Alte ist vergangen,  
wach auf, du froh verjüngte Welt!

Emanuel Geibel (1815 - 1884),  
deutscher Lyriker und Dramatiker

Im Namen der Stadtverwaltung  
und aller Mitarbeiter wünsche  
ich Ihnen und Ihrer Familie ein

### frohes Osterfest

Ihr  
Bengt Kanzler  
Bürgermeister

### Aus dem Inhalt

#### Informationen des Bürgermeisters

Stadtumbaustrategie - Auf-  
ruf und Einladung zur Mit-  
wirkung und Beteiligung

Seite 2

„Schnauze mit Schuss“ - ein  
musikalisches Programm

Seite 4

#### Vereine und Verbände

Kräuterpfad an der Slawen-  
burg Raddusch eröffnet

Seite 10

#### Sport

Vetschauer Judoka auf dem  
Weg zur Deutschen Einzel-  
meisterschaft

Seite 13

#### Wissenswertes

110 Jahre Freiwillige  
Feuerwehr Raddusch - Teil 1

Seite 15

Unterkünfte für das  
Deutsche Trachtenfest  
gesucht

Seite 18

Enthält das  
**Amtsblatt für die Stadt  
Vetschau/Spreewald**  
„Neue Vetschauer  
Nachrichten“

# Informationen des Bürgermeisters

## Stadtumbaustrategie Vetschau/Spreewald 2030

### Aufruf und Einladung zur Mitwirkung und Beteiligung an der Ausgestaltung des zukünftigen Stadtumbauprozesses

Seit 2003 engagiert sich unsere Stadt im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Stadtumbau. Ziel ist es, einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung zu leisten und Vetschau/Spreewald als „lebendigen Lebensort zwischen Spreewald und Seenland“ auch für künftige Generationen zu sichern und weiterzuentwickeln.

Zentrale Handlungsfelder der beabsichtigten Programmaktivitäten bilden folgende Bereiche:

reiche: Innenstadtstärkung // Wohnen und Wohnumfeld // Soziale Infrastruktur (Bildung, Sport und Freizeit) // Energie, Klimaschutz, Mobilität und technische Infrastrukturen // Image, Identifikation und Kooperation.

Unser Anliegen ist es, Ihre Wünsche, Ideen und Anregungen in die weitere Ausgestaltung der Stadtumbaustrategie, dem zentralen Steuerungsinstrument der Programmaktivitäten, einfließen zu lassen.

Wie nehmen Sie Vetschau wahr? Wo sehen Sie Probleme und Handlungsbedarfe? Haben Sie Anregungen und Projektideen?

Deshalb laden wir Sie ein: Diskutieren Sie mit uns über Maßnahmen und Projekte am 21. März 2018 um 19.00 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses, August-Bebel-Str. 9.

Oder: Schicken Sie uns Ihre Ideen und Vorschläge bis spätestens **13.04.2018** via E-Mail an: [bau@vetschau.com](mailto:bau@vetschau.com), per Fax: 035433 7779061,

oder per Post: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald. Gern können Sie den hierzu nachfolgend abgedruckten Kontaktbogen verwenden.

Hinweis: Auf der Homepage der Stadt finden Sie in der Rubrik „Stadtentwicklung“ weitere Informationen zum Stadtumbau, dem aktuellen Fortschreibungsprozess als auch die bereits bestehenden ersten Überlegungen zu Maßnahmen und Projekten.



### Stadtumbaustrategie Vetschau/Spreewald 2030

*Ihre Meinung, Ideen und Mitwirkung sind gefragt!*

--> Wie nehmen Sie die Situation wahr?

--> Wo sehen Sie Probleme und Handlungsbedarfe?

--> Was könnte getan werden?  
Haben Sie Anregungen oder planen Sie selbst konkrete Maßnahmen?

#### Anregungen und Ideen:

- .....  
- .....  
- .....  
- .....  
- .....  
- .....  
- .....  
- .....

#### Absender (freiwillige Angabe):

.....  
.....  
.....

## „weiss-schwarz-bunt“ Neue Ausstellung im Stadtschloss

Der Vetschauer Maler und Grafiker Siegfried Engelmann ist seit langem ein gern gesehener Gast in der Stadtverwaltung. Schon zur jahrelangen Tradition geworden, stellt Siegfried Engelmann zum wiederholten Male Kunstwerke seines Schaffens im Foyer des Stadtschlusses aus. Der Titel der Ausstellung „weiss-schwarz-bunt“ weist diesmal auf den Bogen von Schwarz-Weiß der Grafik bis hin zur Malerei. Die Themen sind vielseitig und beziehen sich

auf seine gemachten Fernreisen, Szenen aus Paris sowie weitere Malereien, entstanden in unserer Region. Eröffnet wird die Exposition am Dienstag, dem 10. April um 17 Uhr durch den Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald Bengt Kanzler. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Eröffnung eingeladen. Bis zum 30. Juni können sich die Besucher zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung die Ausstellung ansehen.



Das Gemälde entstand bei einer Reise nach Feuerland.

## Todestag von Eustachius von Schlieben am 22. März

*Eustachius von Schlieben ist den meisten Hobbyhistorikern als Erbauer des Vetschauer Schlosses bekannt. Das Vetschauer Stadtwappen geht auch auf ihn zurück. Vor 450 Jahren starb er am 22. März 1586 nach einem sehr erfüllten Leben.*

Geboren wahrscheinlich um 1490, stammte Eustachius aus einem sächsischen Zweig der Familie von Schlieben, die auch in der Oberlausitz begütert war. Sein Vater war möglicherweise Georg von Schlieben. Mehr ist von seinen Vorfahren nicht bekannt. Er studierte 1508 an der Universität Wittenberg, 1510 in Frankfurt. Ein weite-

res Studium der Rechtswissenschaft absolvierte er von 1520 bis 1523 in Bologna. Eustachius von Schlieben wurde 1529 erstmals als Rat am kurfürstlichen Hof von Brandenburg erwähnt. 1534 vermittelte er im Rechtsstreit um Hans Kohlhasse zwischen dem sächsischen und dem brandenburgischen Kurfürsten. Nach dem Regierungsantritt von Kurfürst Joachim II. 1535, gehörte er zusammen mit Adam von Trott, Lampert Distelmeyer und Matthias von Saldern zu den engsten Vertrauten des Kurfürsten. 1536 wurde er mit der Herrschaft Zossen auf Lebenszeit belehnt. Im selben Jahr reiste

er nach Krakau, um die Ehe Joachims mit der polnischen Königstochter Hedwig vorzubereiten. Eustachius führte für Joachim zahlreiche Auseinandersetzungen mit den brandenburgischen Ständen, die sich wiederholt über den ausländischen Rat beschwerten. Er unterstützte den Kurfürsten bei der Einführung der Reformation in Brandenburg. 1537 erhielt er die Verwaltung der Güter des Kartäuserklosters in Frankfurt, da er Erbvogt der dortigen Universität war. Eustachius von Schlieben unterstützte den Kurfürsten auch in außenpolitischen Angelegenheiten. 1541 reisten beide zum Reichstag nach Regensburg. 1546 war von Schlieben an Luthers Sterbebett anwesend. 1548 und 1555 reiste Eustachius mit dem brandenburgischen Kurfürsten zu den Reichstagen nach Augsburg. Auf dem „geharnischten Reichstag zu Augsburg“ 1548 wurde ihm auf „demüt-

lich Anrufen und Bitt“ das heutige Wappen der Stadt Vetschau durch den Kaiserbruder, dem Deutschen König Ferdinand I., genehmigt. Der „Rath und Gmaind des Marckhts Vetzschow“ bekam gleichzeitig das Recht, die Kirchweih und den Jahrmärkte abzuhalten. Eustachius von Schlieben galt seinen Zeitgenossen als redigewandt und politisch geschickt. Im Laufe seines Lebens trug er einen erheblichen Besitz zusammen und trat auch als Geldgeber der Kurfürsten in Erscheinung. Seine Besitztümer beinhalteten seit 1536 die Herrschaft über das Amt Zossen und Trebbin, 1537 erwarb er das Rittergut Seese in der Niederlausitz. 1538 erhielt er die Herrschaft über die Stadt Vetschau, wo er 1540 das Schloss neu erbauen ließ, ein Hauskauf wurde 1555 erwähnt.

Quellen: Wikipedia, Stadtarchiv

## Öffentliche Akteurs- und Bürgerversammlung zum Regionalen Entwicklungskonzepts

Seit dem Herbst 2016 wird zwischen den vier beteiligten Städten Calau, Luckau, Lübbenau und Vetschau das „Regionale Entwicklungskonzept (REK) Spreewald-Niederlausitzer Tagebaufolgelandschaften“ erarbeitet. Hierzu haben auch verschiedene öffentliche Veranstaltungen stattgefunden – so am 30. März 2017 in Calau die erste öffentliche Akteurs- und Bürgerversammlung. Nunmehr liegt der Konzeptentwurf vor, welche den Bürgern bei einer weiteren öffentlichen Versammlung

vorgelegt werden soll. Diese zweite **öffentliche Akteurs- und Bürgerversammlung** findet statt am Donnerstag, dem 5. April 2018; 18:00 Uhr in der Stadthalle Calau. Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Neben der Vorstellung des Konzeptentwurfs wird im Rahmen einer Diskussion die Möglichkeit bestehen, Hinweise zu geben, Meinungen zu äußern sowie Fragen zu stellen.

Der Planungsrat

## In den Frühling radeln

### „Vetschauer KulTour“ – Radtour im April



„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte...“ – mit dem Frühlingsanfang am 20. März wird auch die Radsaison eingeläutet. Es ist wieder Zeit, den Drahtesel vom Schmutz des Winters zu befreien, Luft in die Reifen zu pumpen und die Kette zu schmieren. Bringen Sie Ihre müden Knochen in Bewegung und schwingen Sie sich auf Ihr frisch geputztes Rad.

Am Samstag, dem 14. April 2018 um 10:00 Uhr eröffnen wir mit einer ca. 20 km langen Radtour rund um Vetschau/Spreewald die neue Saison. Die „Vetschauer KulTour“ startet an der Tourist-Information in der Schlossstraße 10 in Vetschau/Spreewald. Von hier aus führt Sie die Strecke ein Stück entlang des Gurkenradweges nach Raddusch. Nach einem kurzen Zwischenstopp an der Slawenburg geht es weiter durch den Spreewaldort Raddusch, der durch das 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest auch überregional in aller Munde ist. Darüber hinaus hat Raddusch einiges zu bieten. Radeln Sie zum Beispiel zur Vila Raduš mit der angrenzenden Kunstscheune oder machen Sie einen Abstecher zum idyllisch gelegenen Naturhafen. Am neu geschaffenen Libellenlehr- und Kunstpfad laden Sitzgruppen zum Verweilen ein und eine angrenzende

Wiese wird zum Ruheplatz. Tauchen Sie ein in die Stille des Spreewaldes, beobachten Sie seltene Vögel wie den Eisvogel und genießen Sie den Anblick alter Kopfweiden sowie zahlreicher Frühlingsblüher, die das Bild urtümlich ergänzen. Entlang des Buschmühlenweges, vorbei an den aus dem Winterschlaf erwachenden Spreewaldwiesen, erreichen Sie die „Radduscher Buschmühle“. Die ehemalige Wassermühle ist, aufgrund ihrer günstigen Lage, ein gern angesteuertes Ziel sowohl von Radlern als auch von Wasserwanderern. Über die „Radduscher Kaupen“ und den angrenzenden Kossateich, an dem jetzt viele Wasservögel ihr Brutgeschäft betreiben, führt Sie der Weg zum Barfußpark am „Kurfürstendamm“. Hier spüren Sie die aufblühende Natur mit allen Sinnen. Und Ihre Füße können sich bei einer wohltuenden Kneippkur entspannen. Selbstverständlich brauchen Sie auf der Tour nicht hungern. An der Strecke stehen Ihnen verschiedene gastronomische Einrichtungen zur Verfügung. Da entlang der Route keine nennenswerten Steigungen zu verzeichnen sind, ist die „Vetschauer KulTour“ auch für Senioren und Familien mit Kindern geeignet. Um Ihre Teilnahme gewährleisten zu können, bitten wir um eine Voranmeldung.

Die Radtour wird begleitet von Herrn Helmut Ziehe und Herrn Manfred Kliche. Abschließend sagen wir es mit Goethe: „Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzet die Sonne! Wie lacht die Flur!“

Termin: 14. April 2018, 10:00 Uhr  
 Teilnehmerzahl: mindestens 10 Personen  
 Kosten: auf freiwilliger Basis  
 Kontakt: Tourist-Information Schlossremise  
 Schlossstraße 10,  
 03226 Vetschau/Spreewald  
 Telefon: 035433 77755  
 E-Mail: tourismus@vetschau.de

**BIBLIOTHEK**  
**LÜBBENAU - VETSCHAU**



### „SCHNAUZE mit SCHUSS“ – Musikalisches Programm zum Welttag des Buches



Endlich ist es da! Das neue musikalische Programm mit dem sympathischen Berliner Künstler Donato Plögert. Wer seine ersten beiden Programme in der Vetschauer Bibliothek erlebt hat, wird sich sicher auf sein Wiederkommen im April 2018 freuen und neugierig auf neue Lieder sein. In seinen neuen Songs berichtet er von „Knalltüten“, die mit sich und ihrem Dasein überfordert sind, von einem durchgeknallten Schwestern-Trio, das mit über 90 Jahren bei fortgeschrittener Demenz eine WG gründet;

er besingt Ehen, in denen nicht nur untereinander, sondern auch genüsslich mit den Schwiegereltern gestritten wird... und, und, und...

Ort: Bibliothek Vetschau/  
 Maxim-Gorki-Str. 18  
 Termin: Freitag, der 20. April  
 um 18:00 Uhr  
 Preis: 10 Euro  
 Kartenreservierungen unter  
 035433 2276  
 Freuen Sie sich auf einen  
 besonderen Abend!!!

*Ihre gemeinsame Bibliothek  
 Lübbenau-Vetschau*

Freiwillige Feuerwehr  
Stadt Vetschau/Spreewald

# NEUES VON DER FEUERWEHR

Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!



## Aktuelles/Wissenswertes:

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

von nun an möchte sich die Feuerwehr monatlich an dieser Stelle zu Wort melden und über deren Arbeit in Wort und Bild informieren. Wir möchten uns Ihnen näher vorstellen.



Foto: H. Wirsche

Zur Vetschauer Feuerwehr gehören die Ortswehren aus Gahlen, Göritz, Koßwig, Laasow, Missen, Naundorf, Ogrosen, Raddusch, Stradow und Suschow sowie die Wehr der Stadt selbst und dem Zug 3 in Märkischheide.

In allen Wehren zusammen sind wir zur Zeit 510 Feuerwehrleute (Frauen und Männer) sowie 71 Mitglieder in den Jugendfeuerwehren.

Alle Feuerwehrleute verrichten ihren Dienst wie es der Name schon sagt freiwillig, ehrenamtlich, unentgeltlich. Keiner von uns muss das tun, aber alle wollen helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Ob bei Bränden, Verkehrsunfällen oder anderen Schadenereignissen. Oft wird die Arbeit der Feuerwehren als selbstverständlich angesehen. Ist sie aber nicht!

Im Jahr 2017 wurden die Vetschauer Wehren zu 166 Einsätzen gerufen. Das ist eine enorm hohe Anzahl, eine erhebliche Belastung, hauptsächlich in der Freizeit. Die Einsatzzahlen steigen jährlich an, die Mitgliederzahlen leider nicht.

Vielleicht können wir hier auf unser Tun, unser Handeln aufmerksam und vor allem neugierig machen. Vielleicht hat der ein oder andere in Zukunft Lust, bei uns mitzumachen, anderen Menschen in Not zu helfen. Wir finden bei uns für jeden den passenden Job, so er gesundheitlich dazu in der Lage ist.

Ich würde mich freuen, sie bald bei uns begrüßen zu können. Ich lade sie gern ein, uns beim Tag der offenen Tür am 21. April 2018 zu besuchen. An diesem Tage gibt es Feuerwehr zum Anfassen und Ausprobieren.

Ihr Stadtbrandmeister  
Holger Neumann

## Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.  
Zu erreichen unter [stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de](mailto:stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de).

## Kontakte:

Notruf Feuerwehr:  
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:  
Internet:  
E-Mail:  
Facebook:

112  
035433 592775  
[www.feuerwehr-vetschau.de](http://www.feuerwehr-vetschau.de)  
[info@feuerwehr-vetschau.de](mailto:info@feuerwehr-vetschau.de)  
Feuerwehr Vetschau/Spreewald

## Die letzten Einsätze:

Ein paketähnlicher Gegenstand schwimmt bei Raddusch im Spreewald. Durch die Polizei wird die Feuerwehr mit dem Schlauchboot angefordert.

Die Wehren aus Koßwig und Raddusch eilen zum Einsatzort. Das Paket entpuppte sich als eine einfache Steppdecke.



Foto: P. Becker

In der Gärtnerei Fleißdorf wird ein Gebäudebrand simuliert. Drei "verletzte Personen" befinden sich noch im Gebäude. Das Löschwasser muss aus etwa 200 m Entfernung aus einem Graben herangepumpt werden.

Die Wehren aus Naundorf, Raddusch, Gahlen, Märkischheide und Vetschau sowie ein Rettungswagen sind alarmiert.



Foto: H. Neumann

Alle Einsätze in Wort und Bild unter:  
[www.feuerwehr-vetschau.de](http://www.feuerwehr-vetschau.de)

## Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.  
Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

## Neues aus den Kitas

### Mit Klingelingeling und Bumbubum ...



... zogen die Kinder der Kita „Marjana Domaškojc“ mit ihren Eltern und Erziehern am 17. Februar beim Zampern durch Raddusch. Mit diesem Brauch will man mit bunten Kostümen und viel Radau den Winter vertreiben. Bei schönem Wetter und ausgelassener Stimmung spendierten uns die

Radduscher reichlich süße Sachen, Eier, Obst und Geld. Dafür möchten wir allen Einwohnern des Dorfes und allen Familien der Kindergartenkinder herzlich danken.

*Janine Brammerim Namen aller Kinder, des Teams und des Fördervereins der Kita „Marjana Domaškojc“*

### Missen Helau!

Am 31. Januar zamperten wir fröhlich durch Missen. Dass wir gut drauf sind, sollten alle wissen. In ein buntes Kostüm schlüpfte jedes Kind, verkleidet waren alle sehr geschwind. Mit Liedern, Gedichten und ganz viel Spaß, gaben wir so richtig Gas. Die Kinder hatten große Freude und begeistert waren alle Leute. Wir machten viel Musik und reich-

lich Radau, darauf gab es ein dreifaches Missen Helau. Viele süße Spenden bekamen wir und bedanken uns nochmals recht herzlich dafür. Die Kita „Am Storchennest“ freut sich schon auf das nächste Jahr, denn da sind wir alle auch wieder da.

*Nicole Schumann  
Erzieherin in der Kita Missen*



## Neues aus den Schulen

### Weißer Winterferien sind von gestern, wir lieben es lieber farbenfroh!

#### Winterferien 2018 im Hort



Foto: Steffen Jank

Es ist erledigt! – Schnell machen wir einen grünen Haken an das erste Schulhalbjahr 2017/18 und holen uns keine rote Karte beim Vorzeigen unserer Zeugnisse. Zum kunterbunten Ferienspaß ging es mit sonnengelber Stimmung in den Hort der Möglichkeiten.

Mit Malschürzen, Pinseln und natürlich jeder Menge bunter Farben gestalteten wir unseren Witaj-Raum. Ab sofort wird der Aufenthalt in diesem Raum sagenhaft! Der grüne »wódný muž« (Wassermann) begrüßt uns beim Eintreten, während der mächtige »plon« (Drache) und der schillernde »wužowy kral« (Schlangenkönig) über uns wachen. Die fleißigen »lutki« motivieren uns und der leuchtende »bludnik« (Irrlicht) weist uns mit seinem strahlenden Gelb den Weg zur richtigen Lösung unserer Hausaufgaben. Bei diesem kleinen Kunstprojekt waren insgesamt 13 Hort- und Witaj-Kinder als kleine Künstler aktiv.

Wer lieber die Würfel rollen, die passenden Karten ziehen und so manche neue Spielregel erlernen wollte, war am Dienstag bei uns goldrichtig. Frau Jahr vom SpieleArchiv

hatte den ein oder anderen Spieleklassiker oder auch ganz neue Spielideen im Gepäck, die sofort ausprobiert werden durften.

Das Highlight war unser traditionelles Faschingsfest am 7. Februar. In einem Farbenmeer aus bunten Girlanden, Luftschlangen und Luftballons hallte das typische »Vetschau Helau!« durch unseren Hort und gab den Startschuss zum närrischen Faschingstreiben.

Auf dem Parkett unserer Disco steppte bei Annemarie-Polka, Laurenzia und allerhand anderer Tanzspiele nicht der Bär sondern Einhörner, Minions, Polizisten und Co. Beim rasanten Dosenwerfen und verrücktem Krabbenfußball wurde es sportlich. Den letzten Feinschliff vor der großen Modenschau gab es bei unserer Schminkstation.

Zur Modenschau präsentierten wir uns von unserer schönsten Seite. Ob mutiger Robin Hood, freche Pipi Langstrumpf, hübscher Papagei, zauberhafte Hexe, ägyptische Königin, freundliches Rotkäppchen oder trickreicher Sträfling, die Auswahl an Kostümen war riesengroß.

Nach dem Mittagessen und dem Genuss kleiner Köstlichkeiten an unserer Bar beendeten wir das Fest mit der Jagd auf unsere riesige Angry-Birds-Piñata, die die besten Schläge und das Teamwork von insgesamt sechs Gruppen mit einem wahren Bonbon- und Konfetti-Regen prämierte. Entspannt genossen wir die

## Winterferien 2018 im Hort der Lindengrundschule Missen

Endlich - unsere ersten Ferien im neuen Jahr lagen vor uns und wurden mit tollen Aktionen gefüllt! Los ging es am 5. Februar 2018, mit lustigen und verrückten Spielen in der Turnhalle.

„Mein Lieblingsbrettspiel“ war das Thema am Dienstag. Von zuhause mitgebracht und von jedem Kind vorgestellt, machte es allen einen Riesenspaß, sich gemeinsam damit zu beschäftigen. Mit „Missen Helau“ zog die Missener Zampergesellschaft am Mittwoch von Haus zu Haus. Frisch geschminkt und mit coolen Kostümen ging es los. Bei knackiger Kälte und herrlichem Sonnenschein wurden wir von den Einwohnern herzlich willkommen geheißen und mit Spenden, Eiern und jeder Menge Süßigkeiten bedacht. Allen Missenern ein ganz großes Dankeschön! Der Schulförderverein kauft von den Spenden für die Kinder Rollerskates, Rollschuhe und ein paar Fußbälle.

Nach der turbulenten Zamperei wurde der Donnerstag etwas ruhiger. Frau Stanicki und Frau Glaschick töpfernten mit den Ferienkindern schöne Sachen für die kommende Frühlingzeit. So entstanden kleine Osterküken, Hasen oder verschiedene andere Tiere, kleine Schalen und Töpfe für das Ostergras. Der Renner waren die origi-

nelle Hausnummern, die die Kinder nach eigenen Ideen gestalteten. An diesem Tag wurden auch die Eier vom Zampern von den Kindern zu Eierplinsen verarbeitet. Wie gebacken, war der erste Schwung auch schon weggeascht. Also wurde fleißig weitergebacken. Lecker, lecker, lecker ... war die Meinung aller Kinder! Den letzten Ferientag verbrachten alle dann super entspannt: es war Beautytag und da stand „Wellness“ ganz groß auf dem Plan. Die pflegenden Gesichtsmasken stellten die Kinder aus Quark, Honig, Gurken und Olivenöl her. Die Fußsprudelbäder begeisterten alle. Mit beruhigender Entspannungsmusik und ein paar wohltuenden Rückenmassagen klangen unsere Winterferien aus. Danach konnten alle mit viel Elan in das zweite Schulhalbjahr starten.

*Tina Schmidt  
Erzieher vom Hort  
der Möglichkeiten Vetschau*

Gleich am Dienstag wurde unser Schulfasching unter dem Motto „Du bist der Held in der Unterwasserwelt!“ gefeiert. Alle konnten nach Herzenslust spielen, toben, trinken und essen. Ein besonderes Dankeschön geht dabei an Frau Schrauber, die leckere Quarkspitzen gebacken hat.

*Carola Liesk  
Erzieherin im Hort der  
Lindengrundschule Missen*



Die Osterferien stehen vor der Tür. Die Kinder und Jugendlichen dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Zu den Höhepunkten zählen der OSL-Spielecup-Vorauscheidung, Verstecke spielen einschließlich GPS-Rallye, Tagesausflug nach Dresden, offener Treffpunkt mit Osterwerkstatt und traditioneller Ostereiersuche, Go-Cart-Fahren in Löschchen, Bogenschießen sowie Übernachtung im Freizeitheim mit Mondscheinbädern im Tropical Island. Nähere Informationen erhaltet ihr bei uns!



Das Jahr 2018 startete bereits mit einer Reihe von verschiedenen Projekten. Frau Schenk und Frau Huhn führten wie jedes Jahr die Faschingsveranstaltungen mit den Grundschulern vom Schulzentrum durch. Die Kids waren begeistert. Für die 8. Klassen organisierte Frau Kläuschen ein Deeskalations-/Selbstverteidigungstraining mit dem Antigewalt- und Kompetenztrainer Mario Schulze sowie dem Kampfkunstmeister Dirk Rahmlow. Die Kids waren begeistert. Um den Klassenzusammenhalt in der 3. Klasse zu verbessern, führte darüber hinaus Herr Schulze mit seinem Kollegen verschiedene kooperative Übungen/Spiele durch, bei denen es um kreative Problemlösung, ge-

## Aktuelles aus der Kinder- und Jugendsozialarbeit

meinsames Agieren, Respekt und Akzeptanz ging. Die Kids haben dabei nicht nur etwas gelernt, sondern hatten auch gemeinsam riesig Spaß. Beide Projekte wurden vom Landkreis OSL finanziell unterstützt. Die Klasse 7a setzte sich in einem 3-stündigen Projekt mit dem Thema „Alkohol und Sucht“ auseinander. Dabei beschäftigten sie sich mit den Fragestellungen „Was ist Sucht?“, „Wie entsteht Sucht?“, „Wann wird aus Alkoholmissbrauch eine Abhängigkeit?“ Welche Auswirkungen Alkohol auf jeden einzelnen hat, konnten die Schüler dann im Anschluss mit Hilfe von Rauschbrillen unterschiedlicher Promillestärke erleben. Das Projekt machte wieder einmal deutlich, wie wichtig es ist, die Problematik Alkohol zu thematisieren.

Der ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. unterstützt aktiv das Alkoholpräventionsprojekt „mOcoBar“. Ausgebildete Peers mixen alkoholfreie Cocktails an der mobilen Bar und versuchen so mit Jugendlichen und Erwachsenen zum Thema Trink- und Rauschverhalten ins Gespräch zu kommen. Geplant ist der Einsatz der Bar auf dem Vetschauer Stadtfest.

Frau Schenk und Frau Kläuschen haben sich im Rahmen des Präventionsprojektes „Klasse 2000“ zu Gesundheitsförderinnen ausbilden lassen und freuen sich nun auf ihren ersten Einsatz.

### Kontakt: (Neu!!!)

Frau Kläuschen, Frau Schenk, Frau Huhn  
ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V./  
Kinder- und Jugendsozialarbeit  
Wilhelm-Pieck-Straße 36a,  
03226 Vetschau/Spreewald  
kjsa@asb-lv.de  
Tel.: 035433 559095,  
0151 11359107 (ASB Kinder- und Jugendfreizeitheim)  
Tel.: 035433 593444,  
0151 11359117 (Büro Schulzentrum Vetschau)

## Vereine und Verbände

### Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreff im Monat April

05.04.18	14.00 Uhr	Singegruppe
05.04.18	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
09.04.18	14.00 Uhr	Frühlingssingen mit dem Chor
10.04.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
10.04.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
11.04.18	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
12.04.18	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
12.04.18	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
12.04.18	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
12.04.18	10.00 Uhr	Kreissenioresbeiratssitzung
16.04.18	14.30 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
17.04.18	09.00 Uhr	Plinse backen
17.04.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
17.04.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
19.04.18	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
23.04.18	14.00 Uhr	Blutdruck messen
24.04.18	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
24.04.18	14.00 Uhr	Spielnachmittag
26.04.18	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Frau Heim Thema: Vetschau und die Zukunft

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

### Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im April

03.04.18	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
04.04.18	09.00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln im Bürgerhaus (jeden Mittwoch)
06.04.18	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
09.04.18	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
13.04.18	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
15.04.18	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
16.04.18	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
20.04.18	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
22.04.18	11.00 Uhr	Frühlingsfest auf dem Markt
23.04.18	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
25.04.18	14:00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadtklausur (mit Voranmeldung) Kaffee Kuchen, Tanz und Abendbrot
26.04.18	14:00 Uhr	Kaffeeplausch im Bürgerhaus
27.04.18	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
29.04.18	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
30.04.18	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

### Urlaub mit den Mobilen Senioren vom 27.05. bis 02.06. ins herrliche Südtirol und an den Gardasee

Auf unserem großen Ausflugsprogramm lernen Sie die einzigartige Bergkulisse der Dolomiten, mit ihren klaren Bergseen, urigen Hütten und gezackten Gipfeln kennen. Im Herzen der Dolomiten befindet sich das 25 km lange Grödnertal oder Val Gardena, wie sie die faszinierende Holzschnitzkunst im Dolfiland bewundern können.

Auch das Meraner Land, der Kalterer See bietet eine idyllische Atmosphäre mitten in den Weinbergen. Im Tauferer Ahrntal warten mehrere Dreitausender.

Ihr Hotel ist im Raum Pustertal/Eisacktal mit:

- 6 x Frühstücksbuffet bzw. Halbpension
- (inkl. Unterhaltungsabend mit Musik – Alleinunterhalter)
- Tägliche Busfahrten mit Reiseleitung

Unser Busunternehmen verfügt über einen \*\*\*\*-Bus mit Vollausstattung.

Anmeldung bzw. nähere Informationen unter:

Tel.: 0152 52658654

*Team Mobile Senioren*

### Der Seniorenbeirat informiert

Am 4. Dezember 2014 wurde der derzeitige Seniorenbeirat der Stadt Vetschau durch die Stadtverordnetenversammlung berufen. Er umfasst 9 Mitglieder. Der Seniorenbeirat hat die Aufgabe die Wahrung der besonderen Interessen der Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen zu vertreten. In den Beratungen des Seniorenbeirates werden bekannt gewordene Probleme, Hinweise, Kritiken der Senioren der Stadt (einschließlich der Ortsteile aufgegriffen und ggf. an die entsprechenden Stellen) weitergeleitet.

Ziel des Seniorenbeirates ist es die Interessen und Belange der älteren Menschen wahrzunehmen. Dazu arbeitet der Seniorenbeirat insbesondere eng mit dem Bürgermeister zusammen. Eine Analyse hat ergeben, dass in der Stadt Vetschau durchaus von einer regen Seniorenbeteiligung am gesellschaftlichen Leben ausgegangen werden kann. In der Kernstadt steht hierfür insbesondere das Bürgerhaus in der August-Bebel-Straße 9 zur Verfügung. In den Ortsteilen vollzieht sich die Einbe-

ziehung der Seniorinnen und Senioren im Rahmen der ortansässigen Vereine.

Das Bürgerhaus in der August-Bebel-Straße steht natürlich auch den Senioren aus den Ortsteilen offen. Hier finden täglich Aktivitäten statt, die Sport, Spiel, Handarbeit, Informationsveranstaltungen etc. umfassen. Das entsprechende Angebot kann monatlich dem Mitteilungsblatt entnommen werden. Die Seniorenvereine führen darüber hinaus weitere Veranstaltungen durch. Schwerpunkte der Veranstaltungen des Seniorenbeirates sind jährlich gestaltete Nachmittage im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche im Juni und die zentrale Seniorenweihnachtsfeier im Dezember.

Der Seniorenbeirat lädt alle Seniorinnen und Senioren der Stadt zur Teilnahme an den vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen für sie ein.

Wünsche und Anregungen unserer Bürger können gern im Bürgerhaus: Frau Undine Schulze, Telefon 035433 592390 oder persönlich angebracht werden.



Zum Schluss noch etwas in eigener Sache: Bald stehen die Berufungen zu einem neuen Seniorenbeirat an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ihr Interesse zur Mitarbeit bei der Stadtverwaltung, Bereich Soziales,

Frau Marita Beesk 035433 77753 oder beim Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Frank Hüper, Telefon 035433 71455 bekannt geben.

*Der Seniorenbeirat der Stadt Vetschau/Spreewald*

## Wichtige Informationen für Angehörige von Menschen mit Demenz

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz bietet die Sozialarbeiterin des ASB Lübbenau/Vetschau e. V. eine interessante Vortragsreihe an. Diese ist für Angehörige von Menschen mit Demenz entwickelt worden, um den Alltag leichter zu gestalten und wichtige Informationen über Hilfsangebote und Entlastungsleistungen zu erhalten.

Die Schulungsreihe heißt „Hilfe beim Helfen“ und beginnt am 11. April, um 16:30 Uhr (bis 18:30 Uhr) in Vetschau mit dem Thema „Wissenswertes über Demenzerkrankungen“.

Angehörigen von Menschen mit Demenz aus Vetschau, Lübbenau, Calau und Umgebung haben die Möglichkeit Informationen über die Erkrankung Demenz und praktische Hilfen zu erhalten. Gleichzeitig haben die Teilnehmer die Möglichkeit Erfahrungen austauschen.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Was ändert sich durch die Erkrankung und wie kann ich damit umgehen?“
- Informationen zur Pflege-

- versicherung
- Konflikte und Belastungen im Alltag
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Neue Wohnformen

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg findet diese Schulungsreihe immer mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr statt. Sie beginnt am 11. April und endet am 30.05.2018. Unterstützt wird sie dabei von der Barmer GEK (Kassenzugehörigkeit nicht notwendig).

Es ist möglich, dass Ihr an Demenz erkrankter Angehöriger während der Treffen betreut wird.

Bitte melden Sie sich unter folgender Adresse an:

ASB Sozialstation Lübbenau/Vetschau e. V., Ute Richter/Katrin Schippel, Erich Weinert-Str. 10 a, 03226 Vetschau/Spreewald, Tel.: 035433 78424.

*Katrin Schippel  
ASB Sozialstation  
Lübbenau/Vetschau e. V.*



Arbeiter-Samariter-Bund

## Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Bolschwitz/Repten

Die Jahresversammlung der JG Bolschwitz/Repten findet am Freitag, dem 23. März 2018 um 18.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Bolschwitz statt.

### Tagesordnung:

- Jahresbericht des Vorstandes
- Kassenbericht und Rechnungsprüfung
- Abstimmungen
- Sonstiges
- Pachtauszahlung

Dazu sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen.

*Jentsch  
Jagdvorsteher*

## Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Wüstenhain - Laasow

Wann: Am Freitag, dem 20.04.2018 um 19.00 Uhr  
Wo: Im Gemeindehaus in Laasow

### Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Informationen zum Jagdjahr 2017/2018
- Verabschiedung des Haushaltsplans 2017/2018
- Bericht der Revisionskommission
- Bestätigung des Haushaltsplan 2018/2019
- sonstiges
- Gemeinsames Abendessen

Im Namen des Vorstandes der Jagdgenossenschaft

*Rüdiger Lehnigk  
Vorstandsvorsitzender*

## Neugründung der Jagdgenossenschaft Bischdorf

Am 16. März 2018 findet um 19:00 Uhr auf dem Angerhof Bischdorf, Bischdorfer Dorfstraße 14a die Genossenschaftsversammlung zur Neugründung der Jagdgenossenschaft Bischdorf statt. Die Einladung richtet sich an die Eigentümer von bejagdbaren Flächen (zum Beispiel Acker, Grünland, Wald, Unland) im Jagdbezirk Bischdorf. Die Eigentümer werden gebeten sich vorher über die Größe ihrer bejagbaren Flächen zu informieren.

Die Tagesordnung sowie die Karte „Jagdbezirk Bischdorf“ ist im Amtsblatt der Stadt Lübbenau/Spreewald Nummer 2 vom 21. Februar 2018 veröffentlicht und online unter [www.luebbenau-spreewald.de](http://www.luebbenau-spreewald.de) (Bürger - Stadtnachrichten/Amtsblatt) abrufbar.

*Mandy Kunze  
Stadt Lübbenau*

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Mittwoch, dem 18. April 2018**

Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen:  
**Donnerstag, der 29. März 2018**

## Winter ADE – Frühling JUCHEE!

Dank der fleißigen Zampergesellschaft von Tornitz und Briesen warten wir jetzt auf den Einzug des Frühlings. Verkleidet als Mönch, Tiger, Teufel und anderen bunten Gestalten, haben die lustigen Gesellen ihr möglichstes gegeben, um den Winter zu vertreiben. Singend und tanzend zogen sie der Musik hinterher, bei der sich der Feuerwehrverein Tornitz/Briesen e. V. ganz herzlich bedankt. Den vielen netten Bewohnern aus unseren zwei Dörfern gilt ein großes Dankeschön, das sie mit uns getanzt und geschnäpselt haben, und für die vielen Gaben. Bei herrlichem Sonnenwetter war es ein gelungener Auftakt in das Jahr 2018.

Nun schauen wir auch gleich weiter. Nach unserer Frauentagsfeier steht gleich die nächste Party an – Ostern. Und wie üblich, unser Osterfeuer. Und damit es auch in diesem Jahr wieder lange brennen kann, bitten wir alle Tornitzer und Briesener um ihre Mithilfe. Wie immer sind auch wieder tatkräftige Unterstützer für diejenigen da, die allein nicht mit den Zacken zum Feuer kommen können. Sprecht die Vereinsmitglieder oder eure Nachbarn an,

es wäre schade, wenn das Strauchwerk liegen bleibt. Das Osterfeuer wird am 31. März an den Garagen gegenüber unserem Konsum in Tornitz am Vormittag aufgebaut und gegen 19.00 Uhr entzündet. Für Essen und Trinken sorgen die fleißigen Hände der Vereinsmitglieder.

**Liebe Bewohner von Tornitz und Briesen** – ihr seid alle recht herzlich eingeladen, um gemeinsam mit uns die Sonne zu begrüßen (das Osterfeuer steht wohl symbolisch für die Sonne als Mittelpunkt des menschlichen Lebens, früher bezeichnete man es als Frühlingsfeuer und begrüßte damit die Sonne).

Und danach folgt auch gleich das nächste Fest. Wir wollen unseren Maibaum stellen. Bitte notiert euch den schon den 30. April, denn viele kräftige Männer werden wieder benötigt. Und auch hier freut sich der Verein, viele Bewohner am Abend begrüßen und verköstigen zu dürfen.

Alle weiteren Veranstaltungstermine bekommt ihr mit der nächsten Ausgabe. Bis dahin ...

*Grit Benack*

## Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein



„Mozartiana“ - ein Liederabend mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart mit Duo Vimalis aus Weimar am Samstag, 21. April 2018 um 16 Uhr im Rittersaal Stadtschloss Vetschau.

Eintritt: 10 € VVK, 12 € AK, 8 € ermäßigt. Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.

*Hannelore Pleger*  
Kulturverein Vetschau e. V.

## Ausstellung über wendische Kirchen in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche in Vetschau vom 01.04. bis 14.05.

„Wendische Kirchen zwischen Löbau und Lieberose“ ist der Titel einer Wanderausstellung des Sorbischen Museums aus Bautzen. Mit der Reformation setzte sich Luthers Prinzip der Nutzung der Muttersprache im Gottesdienst durch. In den Lausitzer Städten wurden den Sorben/Wenden eigene Kirchen zugewiesen, die in der Regel Ferialkirchen der deutschen Stadtkirchen waren. Oft nutzte man ausgediente Klosterkirchen. Die Landbevölkerung und auch ein Teil der Stadtbevölkerung sprachen damals noch sorbisch/wendisch. So entstand mit der Reformation auch ein sorbisches/wendisches Schrifttum. Heute sind vielen Menschen die sorbischen/wendischen Wurzeln Ihrer Region nicht mehr bewusst. Nur die Namen der Kirchen erinnern an sie.

### Die Ausstellung ist geöffnet:

#### Monat April

Montag – Freitag entsprechend dem Aushang im Schaukasten Wendische Kirche

Sonnabend 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr  
Sonntag/Feiertag 14.00 – 17.00 Uhr

#### Monat Mai

Montag – Sonnabend 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr  
Sonntag/Feiertag 14.00 - 17.00 Uhr

*Hartmut Bott*

*Förderverein Wendische Kirche*

## Kräuterpfad an der Slawenburg Raddusch eröffnet



Feierlich eröffnet wurde nun im Beisein von Bürgermeister Bengt Kanzler, dem Sponsor Olaf Henkel von der Allianz Versicherung, Gabriele Kühnel und Bernd Elsner vom NABU Regionalverband Calau sowie Gunther Schmidt und Ulrich Lagemann als Vertreter des Vereins Slawenburg Raddusch e. V. der Kräuterpfad an der Slawenburg Jung und Alt die Pflanzenwelt am Trockenrasenstandort Slawenburg Raddusch näher bringen, das war und ist den Initiatoren das Anliegen. Die Erkenntnisse um die Bedeutung noch so unscheinbaren Pflanzen für das Ökosystem aber auch das Wissen von Pflanzen als Nahrungsmittel, Heilpflanze oder als Hilfsmittel in früheren Zeiten wie zum Beispiel zum Färben, ist heute nur unzureichend verbreitet. Die nun entstandenen 36 Tafeln sollen dazu dienen, dieses Wissen aufzufrischen und durch entsprechende QR-Codes gibt es Verlinkungen ins Internet um dort dann gezielt weitere Informationen nachlesen zu können.

Gabriele Kühnel hat die Fakten in vielen Stunden zusammengetragen. Ulrich Lagemann hat das Konzept entwickelt und die finanziellen Mittel eingeworben. Dank der Kooperation zwischen NABU und Slawenburg Rad-

dusch e. V. konnte Mandy Weber beauftragt werden, die Tafeln grafisch zu gestalten. Ohne finanzielle Unterstützung vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft aus Lotto-Mitteln, die beantragt werden konnten über das Förderprogramm Aktion Gesunde Umwelt, verwaltet von der agrathaer GmbH mit 2.200,00 EUR wäre dieses Projekt nicht zustande gekommen. Dank der großzügigen Spende von der Allianz-Vertretung Olaf Henkel in Zusammenarbeit mit der Allianz Stiftung Blauer Adler in Höhe von 1.000,00 EUR konnte die Gesamtfinanzierung des Projektes gesichert werden. Eine Gruppe Jugendlicher hat sich mit Hilfe der Tafeln unter der Führung von Gabriele Kühnel bereits über die Pflanzen informieren. Gerade Schüler- und Kindergruppen bietet Frau Kühnel nach Vereinbarung Führungen an. Am Ostermontag gegen 11 Uhr ist eine öffentliche Führung wie auch jeden 2. Dienstag im Monat, beginnend mit dem 8. Mai 2018 und bis zum 9. Oktober 2018. Interessierte können sich anmelden unter Tel. 035433 4100.

*Ulrich Lagemann  
Slawenburg Raddusch*

## Ostern in der Slawenburg Raddusch



Ein Tipp für alle, die noch auf der Suche nach einem Ausflugsziel für die Ostertage sind: Das Ausstellungshaus Slawenburg Raddusch bie-

tet ein buntes Programm für die ganze Familie. Am Oster Sonntag und Ostermontag können sich Kinder im Außengelände auf große Oster-eier-Suche begeben. Für die seltenen goldenen Eier hält der Burgladen eine Überraschung bereit. Ein weiteres Highlight ist die Osterwerkstatt mit Bärbel Lange aus Lübbenau. Unter fachkundiger Anleitung können Oster-eier nach sorbischer Tradition verziert werden (Ostersonntag). Am Ostermontag, um 11 Uhr empfängt Gabriele Kühnel vom NABU RV Calau

Besucher zu einer pflanzenkundlichen Führung. Eine Anmeldung für die Spezialangebote ist nicht erforderlich. An beiden Tagen besteht zudem die Möglichkeit, sich mit historischen (nachgebauten) Langbögen im Bogenschießen auszu probieren.

*Der nächste Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Slawenburg ist das traditionelle Maifest am 28./29. April. Auf dem Burggelände präsentiert der Verein Die Milzener e. V. slawische Alltagskultur und Handwerk des 11. Jahrhunderts. Besucher können den Akteuren beispielsweise beim Töpfern und Schmieden über die*

*Schulter schauen. Musik und Tanz, eine Greifvogel-Flugschau, Mitmach-Angebote für Kinder und Ponyreiten runden das Programm ab. Halten Sie sich den Termin frei!*

*Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1, 03226 Vetschau/OT Raddusch, Tel. 035433 55522; Internet: www.slawenburg-raddusch.de; E-Mail: slawenburg-raddusch@spreewald.de; Öffnungszeiten April: täglich 10 bis 18 Uhr; Eintritt 7 € (inkl. Außengelände), Kinder 4,50 €; Ermäßigung für Gruppen, Familien, Kinder, Studenten, Menschen mit Behinderung.*

*Ulrich Lagemann*

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ stellt zum **1. August 2018**

**2 Auszubildende** für den Beruf

### Wasserbauer /-in

ein.

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische Ausbildung im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow sowie die fachpraktische Ausbildung im Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ in Raddusch.

Anforderungen:

- Fachoberschulreife mit einem guten Abschluss
- Absolviertes Praktikum beim WBV „Oberland Calau“ ab Kl. 9
- Ärztliche Bescheinigung für den Arbeitgeber „Erstuntersuchung nach § 32 Abs. 1 Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

Bewerbungen mit:

1. handgeschriebenem Lebenslauf
2. Passbild
3. beglaubigten Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse

sind bis zum **29.03.2018** zu richten an:

Wasser- und Bodenverband  
„Oberland Calau“  
Raddusch Lindenstraße 2  
03226 Vetschau/Spreewald

**Hinweis:** Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden können, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

*Rainer Schloddarick  
Geschäftsführer*

## Sport

## Erfolgreiches Wettkampf-Wochenende für die Kodokans



Das Anfängerturnier am 24. Februar in Senftenberg: Alljährlich lädt der PSV Senftenberg alle Judoanfänger zum Turnier ein. In diesem Jahr kamen 206 Sportler. Für unseren Verein gingen unsere Weißgurte Ciara, Skyla, Vincent und Finnley in der u7, Lios und Ben in der u9 und Phillip in der u11 auf die Tatami. Mutig zeigten sie ihr Können und konnten schon den einen oder anderen Kampf für sich entscheiden. Am Ende des Wettkampfes freute sich jeder Judoka über seine Medaille. Wir erreichten 1x Gold, 2x Silber und 4x Bronze!

Lambeck-Cup Oranienburg am 25. Februar: Bei 250 Teilnehmern starteten Lea, Louis und Elron in der u11. Lea sicherte sich nicht nur den 1. Platz, sie konnte auch den Titel beste Kämpferin für sich entscheiden! Elron sicherte sich ebenfalls die Goldmedaille und Louis, der seinen 2. Kampf verpatzte, rackerte sich aus der Trostrunde wieder hoch auf's Treppchen und sicherte sich Platz 3. Es war ein medaillenreiches Wochenende und eine sehr starke Leistung unserer Judokas!

Heike Konzack

## 2x Gold, 1x Silber und 3x Bronze

### Erfolgreiche Kreismeisterschaften für den 1. Kegelsportverein Vetschau

An 3 Wochenenden im Januar fanden die diesjährigen Kreismeisterschaften in Altdöbern statt. Da es im letzten Jahr „nur“ 2-mal Edelmetall gab, sollte es in diesem Jahr besser laufen. Beachtliche 6 Medaillen konnten die Vetschauer Kegelsportler erringen. In den Einzelwettbewerben gingen 2 Keglerinnen und 11 Kegler in 7 verschiedenen Altersklassen an den Start.

In der Altersklasse Juniorinnen startete Beatrice Klinghammer für die Vetschauer. Mit einem guten Ergebnis von 866 Holz wurde sie neue Kreismeisterin.

Nadine Wegner ging als Einzige in der Altersklasse Damen für Vetschau an den Start. Sie erzielte mit 880 Holz ein tolles Ergebnis. Dies bedeutete im Endresultat den 6. Platz. Sie musste sich den starken Heimspielerinnen aus Altdöbern geschlagen geben.

Insgesamt starten bei der Altersklasse Junioren 5 Kegler, wovon Sascha Schneider und Alexander Gresch für unseren Verein an den Start gingen. Die Chance war also hoch, eine Medaille zu ergattern, jedoch mussten sich die Beiden mit den Plätzen 4 und 5 begnügen.

1. Stefan Lehmann (KSV Altdöbern)	912 Holz
2. Max Goschiniak (Germania Freienhufen)	903 Holz
3. Maximilian Kasper (KSV Altdöbern)	896 Holz
4. Alexander Gresch (1. KSV Vetschau)	889 Holz
5. Sascha Schneider (1. KSV Vetschau)	872 Holz

Hans-Günter Frenzel, in der Altersklasse Herren C (ab 70 Jahre) spielte mit 888 Holz ein tolles Ergebnis und sicherte sich damit völlig verdient die Silbermedaille.

1. Lothar Kassner (SG Kirchhain)	895 Holz
2. H.-G. Frenzel (1. KSV Vetschau)	888 Holz
3. Harald Nötlich (ESV Lübbenau)	878 Holz

Peter Balzer startete in der Altersklasse Herren B. Mit 889 Holz konnte er leider keine Medaille erkämpfen, aber einen beachtlichen 5. Platz belegen.

1. H.-J. Rönnau (KSV Altdöbern)	920 Holz
2. Helmut Haatz (KSV Altdöbern)	900 Holz
3. Wolfgang Leipold (TSG Lübbenau)	898 Holz
4. Volker Görs (SV Calau)	891 Holz
5. Peter Balzer (1. KSV Vetschau)	889 Holz

Mit Thomas Lenk, Jörg Gresch, Jörg Müller und Lutz Diestel starteten 4 Spieler in der Altersklasse Herren A. Als Bronzemedailleengewinner konnte sich am Ende Lutz Diestel feiern lassen. Thomas Lenk (5.), Jörg Gresch (6.) und Jörg Müller (9.) erreichten weitere tolle Platzierungen.

1. Andreas Thoran (Germania Freienhufen)	926 Holz
2. Ralf Fischer (SG Kirchhain)	921 Holz
3. Lutz Diestel (1. KSV Vetschau)	912 Holz

**Geschäftsanzeigen buchen**

[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)

- |                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| 4. Peter Henning (KSV Altdöbern) | 908 Holz |
| 5. Thomas Lenk (1. KSV Vetschau) | 908 Holz |

In der Altersklasse Herren spielten Mathias Loewa, Michael Kschiwan und Patrick Diestel. Mathias trat als Titelverteidiger an und konnte sich am Ende über eine Bronze-Medaille freuen. Nur 3 Holz fehlten zur Titelverteidigung. Patrick Diestel konnte sich „nur“ über den unbeliebten 4. Platz freuen. Michael Kschiwan belegte den 11. Platz.

- |                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| 1. Torsten Möbus (KSV Altdöbern)     | 922 Holz |
| 2. Michael Rietz (SG Kirchhain)      | 921 Holz |
| 3. Mathias Loewa (1. KSV Vetschau)   | 920 Holz |
| 4. Patrick Diestel (1. KSV Vetschau) | 916 Holz |
| 5. Danny Winzer (SV Calau)           | 914 Holz |

Als letztes standen nun noch die Doppel-Wettbewerbe auf dem Plan. Dort konnte Patrick Diestel mit seiner Doppelpartnerin Regine Loewa eine weitere Bronzemedaille für die Vetschauer erkämpfen.

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Sandra Schmidt/Kai Schulz (Altdöbern/Calau)       | 914 Holz |
| 2. Tini Höhn/Holger Henschel (beide TSG Lübbenau)    | 909 Holz |
| 3. Regine Loewa/Patrick Diestel (Altdöbern/Vetschau) | 908 Holz |

Im Herren Doppel gingen insgesamt 11 Vetschauer Kegler an den Start. Hier konnte Mathias Loewa mit seinem Doppelpartner Andreas Thoran überzeugen und sie holten sich damit den völlig verdienten Kreismeistertitel.

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Mathias Loewa/Andreas Thoran (Vetschau/Freienhufen) | 915 Holz |
| 2. Dirk Dutkowiak/Sascha Donath (Großräschen)          | 908 Holz |
| 3. Torsten Möbus/Marcus Baierl (Altdöbern)             | 907 Holz |

Allen Medaillengewinnern und Platzierten gratulieren wir hiermit recht herzlich. Die gesamten Platzierungen könnt ihr auf unserer Internetseite [www.ksv-vetschau.de](http://www.ksv-vetschau.de) nachlesen. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

*Patrick Diestel*  
1. KSV Vetschau

## Vetschauer Judoka auf dem Weg zur Deutschen-Einzelmeisterschaft



Die Landeseinzelmeisterschaften der U18/U21 fanden am 27. Januar in Straußberg statt. Von der SpVgg Blau-

Weiß Vetschau der Abteilung Kodokan-Judo nahmen Leon Kupsch, Oliver Leistner und Julia Lang teil. Für alle Drei ist es immer eine neue Herausforderung. Techniken müssen sitzen, ruhiges und überlegtes Handeln muss im Kampf gezeigt werden, nur so kann der Gegner auf der Matte besiegt werden. Jeder unser Schützlinge konnte mit seinem Können gegen viele Kämpfer in ihren Gewichtsklassen überzeugen.

Qualifiziert haben sich für die Nordostdeutsche-Meisterschaft Oliver Leistner mit einem 1. Platz und Leon Kupsch mit einem 2. Platz. Julia erkämpfte sich den 5. Platz.

Die Norddeutschen Meisterschaften fanden am 17. Februar Jahr in Greifswald statt. Oliver und Leon standen hier sehr guten Kämpfern gegenüber.

Aber mit starken Nerven und sehr guten Techniken kämpften sie sich aufs Treppchen. Leon erkämpfte sich den 2. Platz und Oliver den 3. Platz. Damit ist die nächste Hürde zur Deutschen-Einzelmeisterschaft, die am 10/11. März in Herme stattfand, für Beide geschafft. Glückwunsch für die bisherigen Leistungen!

*Erwin Böhm*  
Kodokan-Judo-Vetschau

## Wissenswertes

### Die Geschichte des Radduscher Naturkahnfährhafens

Um die Geschichte und Entwicklung des Naturkahnfährhafens von Raddusch zu verstehen, muss man wissen, dass der Ort Raddusch ursprünglich direkt am Wasser angelegt war. Die Wohn- und Nebengebäude sind beiderseits der Radduscher Kahnfahrt und des Göritzer Mühlenfließes gebaut worden. Dadurch hatte auch jedes Grundstück seine eigene Kahnanlegestelle.

Da in früherer Zeit der Ort fast jährlich von schweren Hochwassern (meist im Frühjahr und im Sommer) heimgesucht wurde und durch die Feuersbrünste, die 1791 und 1878 fast die gesamten Gebäude des Dorfes vernichteten, begannen die Bewohner ihre Grundstücke auf die höher gelegenen Gebiete zu verlegen. Dazu wurde der Wald abgeholzt und die Gebäude entlang der heutigen Dorfstraße neu angelegt.

Dadurch wurde es notwendig gemeinschaftliche Anlegemöglichkeiten für die Spree-waldkähne zu schaffen.

So entstanden mehrere größere Anlegeplätze:

1. der Anlegeplatz (heutiger Naturhafen)
2. der Anlegeplatz (bei Laweck, früher genannt Kalinka-Lücke)
3. der Anlegeplatz (bei Suppan/Hotel Radduscher Hof, früher genannt Wildaus-Lücke)
4. der Anlegeplatz (bei Pudlowski, heute Richter)
5. der Anlegeplatz (bei Woreschk/Müller)

Diese Anlegeplätze waren nicht befestigt und hatten meist einen flachen Anlauf zum Ufer. Bis Anfang 1920 wurde diese Stellen meist nur für das Be- und Entladen von landwirtschaftlichen Produkten genutzt.

Erst nach 1920 wurden sie auch für den beginnenden Fremdenverkehr und den damit verbundenen Kahnausflügen erschlossen. In der Zeit nach 1920 begann auch der Fremdenverkehr im Ort, der vor allem Gäste aus Berlin hierher brachte.

Die beiden Gaststätten im Ort boten den Berlinern Gästezimmer an. An Wochenenden sind sogar Sonderzüge von Berlin eingesetzt worden, die die Berliner zum Verweilen im Dorf veranlassen.

Nachdem die Gäste am Radduscher Bahnhof ausgestiegen waren und sie nun den ganzen Tag hier gestalten konnten, wurde der Sonderzug auf dem Bahnhof Vetschau abgestellt, bis er abends wieder von Raddusch aus die Gäste nach Berlin fuhr.

Von all diesen Anlegemöglichkeiten sind heute nur noch der Naturhafen und der so genannte Hafen 2 bei Lawecki (entstand neu in den neunziger Jahren) übrig geblieben.

Die heute noch am Wasser verbliebenen Grundstücke haben nach wie vor ihre eigenen am Grundstück gelegenen Kahnstände.

Zu früheren Zeiten (dass ist aus alten Landkarten und Katasterunterlagen ersichtlich) wurden die Anlegemöglichkeiten „Landungsplatz“, später „Anlegestelle“ und erst in der Neuzeit werden diese als „Kahnfährrhafen“ bezeichnet.

Wesentliche Veränderungen an den bestehenden Anlegestellen und im Radduscher Spreewald ergaben sich in den Jahren 1934 bis 1938. In dieser Zeit erfolgte die Eindeichung durch den Reichsarbeitsdienst.

Neben dem Bau von Deichen, wurden Stichgräben und Kanäle angelegt, Schöpfwerke und Wasserregulierungsanlagen sowie Wege und sämtliche Brücken gebaut.

Auch am Radduscher Hafen sind damit Veränderungen erfolgt. So wurde u.a. das heute noch zu sehende Wehr zur Wasserregulierung vom Seeser Fließ gebaut.

1991 werden zwei neue Bänke (Brücken) im Hafengelände gebaut, die nunmehr ein neues Panorama bieten. 2017 werden beide Brücken durch Neubau ersetzt.

Ende 1998 wurde mit umfangreichen Bauarbeiten am heutigen Hafen begonnen. Für über eine halbe Million Mark wurde das Hafenbecken mit Anlegestegen, ein weiteres Becken für das Abstellen der Kähne, eine Schutzhütte für die Kahnführer, ein Pavillon und neue Wege gebaut. Zusätzlich ist eine Einstiegsmöglichkeit für Behinderte eingerichtet worden.

Am 15. Mai 1999 übergibt der damalige Bürgermeister Dieter Weißhahn den neuen Naturkahnfährrhafen an die im Jahr 1990 gegründete Kahnfährgemeinschaft Raddusch zur Nutzung. Im Mai 2006 wurde direkt am Hafen der Padelbootverleih Jahn eröffnet. Padelboote kann man auch im Gasthaus zum Slawen ausleihen. Somit besteht nun für die Gäste und Besucher die Möglichkeit neben den angebotenen Kahnfahrten auch mit dem Padelboot den Radduscher Spreewald zu erkunden.

In der bewegten Geschichte des Radduscher Hafens darf man die kulturellen Höhepunkte mit überregionaler Bedeutung nicht vergessen.

So u. a.

1988 Festival der sorbischen Kultur, mit einem Kahnkorso und bunten Programm

1988 Festival der sorbische Kultur mit großem Kahnkorso (über 40 geschmückte Kähne aus der Ober- und Niederlausitz

1994 Sorbisch-wendisches Heimatfest mit buntem Programm am Hafen und einem Kahnkorso mit über 40 geschmückten Kähnen

Im August 2006 feierte hier auf dem Hafengelände der Heimat- und Trachtenverein sein 5-jähriges Bestehen mit einem tollen Kultur- und Folkloreprogramm.

Für immer in Erinnerung bleiben wird für die zahlreichen Besucher der große Kahnkorso zum 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest im September 2017. 32 ge-

schmückte Kähne mit ca. 280 Mitwirkenden aus Lübben, Lübbenau, Lehde, Leipe, Burg und Raddusch nahmen daran teil. Seit der Einweihung des neu gestalteten Radduscher Naturhafens im Jahr 1999 finden jährlich zum Saisonbeginn Hafenfeste mit der traditionellen Rudelübergabe und einem bunten Programm statt. Die Hafenfeste sind jedes Jahr ein Besuchermagnet. In diesem Jahr wird das 20. Hafenfest am 12. Mai mit einem vielseitigen Programm stattfinden. Ein Besuch lohnt sich garantiert!

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten  
Manfred Kliche*





## 110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Raddusch

### Teil 1

In den Jahren von 1900 bis 1925 wurden in den Städten und Gemeinden des Spreewaldes die Freiwilligen Feuerwehren gebildet. In Raddusch wurde die Freiwillige Feuerwehr im Jahre 1908 gebildet. In diesem Jahr feiern die Radduscher ihr 110. Jubiläum.

Am Beispiel von den Bränden und Geschehnissen in Raddusch soll verdeutlicht werden weshalb die Bildung von organisierter Brandbekämpfung zwingend notwendig war.

Dazu soll der nachfolgende Auszug aus der Preußischen Hauptbibelgesellschaft, Berlin 35. Auflage (Übertragung in deutscher Schrift - Sütterlin) Verlag der Königlichen Geheimen Oberhofdruckerei (R. v. Decker).

Dies verdeutlichen:

1874

„Am 2. Juni 1874 das Gewitter eingeschlagen bei Schankwirth BENIKE in einer Pappel/bei Bauer Peth (Görtz) in der Stube.“

„Am 10. Juni Nachmittag 4 Uhr brannten During, Jaschen, Nosch, Hosk, Hoppenz, Wittan die Scheunen, und Janks hinter Wasser sämtliche Gebäude, und Wittan auch Wohngebäude und Ställe ab.“

1875

„Am 12. August 1875 Nachmittags 6 Uhr machte sich über Raddusch und Umgebung solch ein Unwetter das die ältesten Leute sich nicht erinnern konnten/solche Schloßen kamen geflogen wie Hühnereier und zerschlugen alles,/im Busch war es noch schlimmer als bei uns auf dem Lande.“

„ Am 12 bis 13 März ein furchtbarer Sturm der großen Schaden angerichtet hat,/auch an vielen Orten Häuser umgeworfen hat.“

1879

Am 11. September 1879 fing das große Manöver an, Raddusch und Umgebung und dauerte bis zum 19. September/wo die Parade bei Dubrau stattfinden sollte,/wo sämtliche Leute zu Raddusch zur Ansicht dorthin gewandert sind, da auf einmal um 10 ½ Uhr hörte man den Ruf Feuer,/da brannte Görtz Lubbusch seine Scheune wo es angesteckt war ./ das Feuer griff furchtbar um sich/denn Peth Lubbusch, Görtz Lubbusch, Selling, Pranek, Mutker, Kunzak Stall, Lanka, Wittan, Hosk, Nosch Peth, Jaschen sämtlich nieder und Kuschker Schneider seine Scheune,/wenn die schwedsche Dragoner und Lübbener Jäger nicht waren, so war das ganze Dorf Asche.“

1882

„Am 8. Februar 1882 brach bei Nippraschk Jaschen Feuer aus und brannte Nippraschk, Wetzke und Marlink nieder, Nippraschk sind 5 Stück Rindvieh und 2 Schafe verbrannt.“

1883

„Im Jahr 1883 schlug der Blitz bei Ratka Kosmak ein und brannten die Ställe ab und bei Mischan die Scheune.“

1884

„Im Jahr 1884 schlug Blitz bei Minnisk ein und brannten Minnisk Scheune und Jurik Scheune und Kosmak Schuppen ab.“

1885

„Im Jahre 1885 schlug es bei Peth Schulze ein, im Hofe aber hat weiter nichts beschädigt.“

1886

„Im Jahre 1886 am 13/8 brach Abends nach 10 Uhr in Lehniks Scheune Feuer aus, und brannten Kubas Scheune, Lehnik, Lehmann, Buchan, Trebbus, Klons und Görtz total nieder,/am 28/8 brannte Görtzes Wirtschaft draußen total nieder.“

„Das Jahr 1886 waren solche furchtbare Gewitter wie sie noch niemals waren und überall großen Schaden angerichtet haben und sehr viel Menschen erschlagen haben.“

1889

„Am 4. August am Sonntag früh brach bei Schneider Kuschker Feuer aus und brannten During Henska, Hermann Richter ab“

1890

„Brach Fastnachten bei Peth und Schneider Scheuer Feuer aus und brannte total nieder.“

1893

„Im Juni brach in Kahnsdorf Feuer aus und lag dass ganze Dorf in Asche“

1896

„Brannten Fastnacht Mittwoch am (Datum ausgelassen) Purka Fritz, Wittan Peth Scheune nieder.“

1897

„Der Spreewald ist dreimal überschwemmt, ganz Schlesien, Sachsen, Österreich war ein umfangreiches Überschwemmungsgebiet, ... dass Wasser so groß, daß die Eisenbahnbrücken weggerissen wurden vom Wasser und bis in die Häuser in 2ten Stockwerk ist es gestiegen ...“

„Vor Kirmeß brannte bei Buchan vorne/die Miethleute die Stallung/aber 2 Tage nachher Wittan Ställe und Stube ganz/ Tag nachher Kuhn Karl Scheune und endlich Kirmeß Sonntag Nacht bei Böttchers die hintre Stuben“

1900

„Oktober Jasers Stube ist abgebrannt“; „im September bei Kasper Scheune abgebrannt“

1901

„19.2. Abends 9 Uhr brannte Hiegk Johana Stube (Fastnacht) ab“; „24. Februar brannten Böttchers Ställe ab“; „22.4. Abend 11 ½ brannten Netzker und Buchan ab“; „den 2. Juli nachts 3 Uhr brannte Wildaus Stube ab“; „den 15/7 brannten Hiepk August Scheune ab“

„den 19/8 brannte Bescho (Schneider) der Stall ab“; „4/9 brannte Jaschen Peth Scheune ab“; „1901 den 2. Oktober Nachts war solcher Sturm, dass er die stärksten Bäume mit Wurzel umgeworfen hat.“

1902

„ 2. März Abend 10 Uhr brannten Klauk August Bemker ab“;  
 „den 9. März Abend 9 Uhr brannten Klauk Fritz Bemke ab“;  
 „den 26/4 brach Abend 9 1/2 Uhr Feuer und brannte Tischler Jarick sämtliche Gebäude, Gerrasch Scheune, Netzker Ställe, Jank Scheune und Groß Scheune ab“

1903

„Am 3. April war bei Nosch unten und Wezk Ställe Feuer aus, ...../am 29-31 fiel solcher Schnee dass die Züge eingeschneit seien und von Görlitz kein Zug abgehen konnte.“  
 „ den 24/10 brannten Ona butz im Spreewad total nieder/14 Stücken Vieh ist verbrannt.“

Hinweis: Der vorstehende Text wurde so wiedergegeben wie er in der o. g. Schrift aufgeschrieben wurde - es wurden keinerlei Änderungen oder Korrekturen vorgenommen.

Bemerkung:

Allein aus den vorstehenden Aufzeichnungen über das Brandgeschehen sowie über die Naturereignisse wird deutlich, wie zwingend notwendig die Bildung einer organisierten Brandbekämpfungstruppe war. Dem Vorbild der großen Städte folgend war auch in Raddusch die Bildung der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1908 eine folgerichtige Entscheidung.

Aufgeschrieben vom ehemaligen Pfarrer Klaus Lischewsky, Vetschau.

Auszüge herausgeschrieben vom

Ortschronisten

Manfred Kliche

## Naundorf-Fleißdorfer Fastnacht



Foto: Peter Becker

In der Fleißdorfer Pension Quetk trafen sich 28 Trachtenpaare zum Umzug durch die beiden zu Vetschau gehörenden Dorfteile. Torsten Kullick und Torsten Mroß hatten den Umzug organisiert. Justine Grabia und Annabelle Mroß vom Niedersorbischen Gymnasium begrüßten die Teilnehmer in Niederwendisch. Mit den Kinderpaaren und den Lausitzer Blas-

musikanten Welzow e. V. voran, setzte sich der Zug in Bewegung. Nach einer kleinen Runde durchs Dorf machte der Zug beim Dorfältesten Lothar Gärtner (82) und bei der Ältesten, Anni Neumann (91), einen ersten Stopp. Beide hatten sich zusammengetan, um auf dem Gärtner-Hof die Zugteilnehmer zu bewirten. Nach der obligatorischen Tanzrunde

und einem Schnäpschen, dem „paleńc“ ging es nur ein paar Häuser weiter, zum Ortsvorsteher Rainer Daniel. Der gab mit seiner Familie den Ausstand, sie werden sich neu orientieren. Nach ein paar Tanzeinlagen und erneut entsprechend gestärkt, setzte sich der Zug in den anderen Dorfteil in Bewegung. In Naundorf warteten schon

Martha During und Wolfgang Schultchen, die dortigen Dorfältesten, um einen weiteren Imbiss zu reichen. Weitere Stationen waren bei Thomas Wiedemann, Karsten Jurk, Rene Choschzick und Sven Lewerenz. Abends ging es in den Naundorfer „Storchennest“ zum Tanz.

Peter Becker

## Stradower Fastnacht



Foto: Peter Becker

39 Paare zogen durch das Spreewalddorf. Die Kinder Stella und Emma Wontroba sowie Ben Orsin führten den Zug an. Einen ersten Halt gab es bei Familie Langnickel. In der ausgeräumten Garage stärkten sich Teilnehmer und die Musiker der Lindenber-

ger Lindenmusikanten. Es folgten weitere Stärkungs- und Aufwärmstopps bei Klichs, Hollops und bei Familie Orsin/Laurisch/Wolff. Abends ging es zum Dorftanz nach Raddusch.

Peter Becker

## Radduscher Zampern



Foto: Peter Becker

Über 60 Zamperer machten sich vom Radduscher Hafenhof auf den Weg durchs Dorf. Die abgelegenen Ge-

höfte auf Kaupen wurden mit dem Trecker & Hänger angefahren. Das offene Gefährt stellte Tobias Kienz zur



Verfügung, die Mitfahrenden hatten sich bestens gegen die starke Kälte gewappnet. Christopher Moll steht dem Radduscher Zamperkomitee vor, zu dem auch Rene Ackermann, Claudia Nickol, Melanie Anweiler, Martin Beesk, Christoph Ternow, Marcel Müller und Lars Gerber gehören. Gemeinsam hatten sie das Zampern

in Raddusch organisiert. Abends ging's zum Tanz ins Radduscher Hafenhofel. Am 10. März fand dann mit dem Fastnachtsumzug, dem Zapust, der wendische Brauch des Wintert austreibens ein hoffentlich erfolgreiches Ende.

*Peter Becker*

## Niederlausitzer Studieninstitut überreicht Zeugnisse

### Feierstunde für Berufsanfänger in brandenburgischen Kommunalverwaltungen



Am 28. Februar bekamen die Absolventen von fünf unterschiedlichen Aus- und Fortbildungslehrgängen beim Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung (NLSI) in Lübben ihre Zeugnisse und Zertifikate überreicht. Darunter befanden sich zum einen Berufsanfänger, die die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten oder zur Kauffrau für Büromanagement erfolgreich bestanden hatten. Zum anderen waren es berufliche Quereinsteiger, die von ihren Verwaltungen zu Anpassungs- und Qualifizierungslehrgängen zum NLSI geschickt worden waren. Diesmal begrüßte der Bürgermeister der Stadt Vetschau, Bengt Kanzler, die Anwesenden. Wie Kanzler erläuterte, gehöre das Personal zur wichtigsten Ressour-

ce einer Stadt-, Gemeinde-, Amts- oder Kreisverwaltung. Besonders wichtig sei daher, dass dieses über eine gute Ausbildung verfüge. Nur so könne sichergestellt werden, dass eine Verwaltung ihre Aufgaben in hoher Qualität erfüllt. „Den Berufsanfängern unter Ihnen wünsche ich einen erfolgreichen Start in der jeweiligen Kommunalverwaltung. Den Absolventen der übrigen Lehrgänge wünsche ich, dass Ihnen das am NLSI erworbene Wissen gute Dienste bei Ihrer Arbeit in den Verwaltungen leisten wird,“ gab der Vetschauer Verwaltungschef den Absolventen mit auf den Weg. Anschließend beglückwünschte Studienleiter Lars Gözl die Anwesenden zu ihrem erfolgreichen Bestehen. Unter den Absolventen waren auch sechs Verwaltungsfachange-

stellte, denen Bürgermeister Bengt Kanzler (rechts) und Studienleiter Lars Gözl (links), zur bestandenen Abschlussprüfung gratulierten. Den besten Abschluss erzielte Cindy Gubella (2. v. links). Paul Priebe (3. v. rechts), Auszubildender bei der Vetschauer Stadtverwaltung, schloss seine Ausbildung ebenfalls mit sehr guten Ergebnissen ab.

Auch im Bereich der Berufsausbildung gab es eine Premiere: So erhielt erstmalig

eine Absolventin der erst seit dem Jahre 2014 bestehenden Ausbildung zur „Kauffrau für Büromanagement (öff. Dienst)“ ihr Zeugnis. Die Ausbildung vereint die früheren Berufe „Bürokaufmann“, „Kaufmann für Bürokommunikation“ und „Fachangestellter für Bürokommunikation“ und wird zudem sowohl im Bereich der freien Wirtschaft als auch im Bereich der öffentlichen Verwaltung ausgebildet.

## Der Chor des Sorbisches National-Ensembles präsentiert

### „Meisterwerke der Chormusik“ - Früher Barock bis Moderne

Mit der neuen Spielzeit bekommt die im letzten Jahr neueingeführte Konzertreihe ein frisches Gewand. Von Barock über Klassik bis hin zur Moderne werden Stücke namhafter Komponisten vom Chor des Sorbisches National-Ensembles (SNE) interpretiert. Eines der bekanntesten Werke ist Mendelssohns „Die Nachtigall“ aus dem Opus 59. Auch Schumanns „Träumerei“ dürfte dem Publikum nicht fremd sein, gilt es doch heute als Inbegriff des romantischen Klavierstücks. Neben Liedern von Bjarnat Krawc und Jurij Pilik erklingen Ausschnitte aus der „Missa Sorabica“, eines der letzten Werke des bekannten sorbi-

schen Komponisten Jan Bublanc, sowie bisher noch unentdeckte aber nicht weniger attraktive Werke von Zoltan Kodaly oder Frank Martin.

Termin: 17. März 2018 um 16.00 Uhr

Vorstellungsort: Wendisch-Deutsche Doppelkirche

Konzertdauer: ca. 85 min

Mitwirkende: Chor des SNE, Klavierbegleitung

Ticketpreise: im Vorverkauf 10,00 €, 7,00 € erm. Und an der Abendkasse 12,00 €, 9,00 € erm.

Mehr Infos unter Tel. (0355) 48576 477.

*Jana Krüger*  
Informationszentrum  
Niederlausitz Cottbus



### Blut spenden rettet Leben!

Liebe Blutspenderinnen, liebe Blutspender!  
Für alle Mitbürger, die Blut spenden möchten und so zum Botschafter des Lebens werden wollen, besteht die nächste Möglichkeit

Am: **Donnerstag, dem 19. April 2018**  
Wo: **im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, Pestalozzistr. 13**

Wann: **in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr**  
In diesem Sinne, nur Mut! Und vielen Dank.

*A. Gränitz*  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## Geigenvirtuose kommt nach Calau

Der Violinist, Komponist und Musikproduzent Alexey Kochetkov kommt mit dem Aletchko-Trio am 6. April zum 1. Calauer Osterkonzert in die Landkirche nach Calau. Nach den sieben ausverkauften Konzerten zur „Kleinen Nachmusik mit kulinarischem Genuss“ startet die neue Konzertreihe jeweils immer nach dem Osterfest.

Der Multi-Kulti-Violinist begeistert sein Publikum mit einer faszinierenden Mixtur aus Klezmer-Klängen und den arabischen Melodien des Nahen Ostens. Der gebürtige Russe, der lange Jahre in Israel lebte und jetzt im multikulturellen Schmelztiegel Berlin sein zu Hause gefunden hat, absolvierte eine klassische Ausbildung,

bevor er die Liebe zur Weltmusik für sich entdeckte. Die Geige ist für ihn Leidenschaft und Sprache. Aletchkos Spiel steigert sich von langsamen, leisen Tönen hinauf zu schnellen, wilden Rhythmen und ist Ausdruck sinnlicher, musikalischer Freiheit.

Gemeinsam mit dem chilenischen Gitarristen Christian Varas und dem Percussionisten Peter Kuhnsch ist Aletchko in den Clubs, Konzerthallen und auf den Festivals in ganz Europa und Israel zu Hause.

Der Kartenvorverkauf hat bereits im Calauer Info-Punkt begonnen. Die Jüdische Gemeinde Königs Wusterhausen fördert und unterstützt das Konzert erneut.

Marion Goyn

## Unterkünfte für das Deutsche Trachtenfest gesucht



Das Deutsche Trachtenfest vom 17. bis 19. Mai 2019 in Lübben (Spreewald) wirft lange Schatten voraus. Um rund 2.500 Trachtenträger in der Stadt und der Umgebung unterbringen zu können, werden – neben den Beherbergungsbetrieben und Gemeinschaftsquartieren in Schulen – private Unterkünfte gesucht. Bereits im Umfeld des Trachtentages 2017 in Lübben hatten Trachtenträger aus der Region signalisiert, dass sie gern bereit sind, Trachtenträger bei sich zu Hause aufzunehmen – reger Austausch über das gemeinsame Hobby inklusive.

Diese Idee nehmen die Veranstalter gern auf und rufen alle Interessierten auf zu prüfen, ob sie vom 17. bis 19. Mai 2019 Zimmer und ein Frühstück zur Verfügung stellen können. Für die übrige Verpflegung sind die Gäste selbst verantwortlich. Rückmeldungen können bis Ende Mai 2018 gegeben werden an Renate Draunick von der TKS: draunick@tksluebben.de; Tel. 03546 225015. Weitere Infos zum Deutschen Trachtenfest 2019 gibt es hier: <http://www.luebben.de/trachtenfest>.

Dörthe Ziemer  
Stadt Lübben

## Spielend Neues entdecken Elternbrief 4 – 4 Monate

Und womit spielt ein Baby jetzt am liebsten? Anregend zum Anschauen, Anfassen und Anhören sind bunte Gegenstände, die in Greifhöhe über seinem „Spielplatz“ hängen.

Auch mit einem weichen Tuch beschäftigen sich viele Kinder in diesem Alter gern. Immer wieder versuchen sie, einen Gegenstand zu greifen, immer wieder üben sie, was sie gerade gelernt haben.

- Am besten aufgehoben bei seinen Erkundungen ist Ihr Kind auf dem Boden, gut gepolstert durch eine Decke. Wenn es sich mal von der Stelle bewegt, kann ihm nichts passieren.
- Lassen Sie Ihr Kind auch öfter mal auf dem Bauch liegen – beim Aufstützen stärkt es seine Schulter- und Rückenmuskulatur.
- Widerstehen Sie der Versuchung, Ihr Baby jetzt schon hinzusetzen – auch wenn Sie es noch so gut abstützen und es ihm scheinbar Spaß macht. So nehmen Sie ihm den Anreiz, sich selbst zu bewegen.
- Lassen Sie Ihr Kind niemals – auch nicht für kurze Zeit – allein auf dem Wickeltisch oder einem

anderen erhöhten Ort liegen. Wenn Sie meinen, Ihr Baby habe sich noch nie herumgerollt oder von der Stelle bewegt – irgendwann ist es garantiert soweit! Und bei diesen ersten Mal passieren oft die Unfälle, mit denen niemand gerechnet hat.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Weczera M.A.  
Elternbriefe Brandenburg

## „Väter unter sich“ – Ein Treff für werdende Papas sowie Vätern von Babys und Kleinkindern

Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitungskurse, Schwangerenfrühstück... es gibt zahlreiche Kurse und Treffs für (werdende) Mütter und Familien. Zumindest werden sie überwiegend von Frauen in Anspruch genommen, sodass die Männer bzw. Väter häufig in der Minderheit vertreten sind. Nichtsdestotrotz stellen sich für Väter ebenfalls Fragen in Bezug auf den

Nachwuchs, vielleicht nicht unbedingt die gleichen wie bei den Frauen, aber unvorbereitet möchten sie auf keinen Fall der Geburt und der ersten Zeit zu Hause entgegenzutreten. Was muss ich als Vater wissen? Kann ich auch Elternzeit nehmen? Steht mir eine Vater-Kind-Kur zu? Welcher Kindersitz ist der richtige? Fragen über Fragen, die auch den Vätern schlaflose Nächte bereiten können.

Dabei bietet das Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald – Lausitz Nord eine Besonderheit: Es wird vom einzigen männlichen Koordinator in ganz Brandenburg geleitet. Marc Richter, selbst Vater einer dreijährigen Tochter, weiß daher sehr gut, welche Fragen sich den Vätern stellen und was auf sie zukommt.

Das Projekt ist ein regelmäßiger Treff für Väter, bei dem sie sich ganz locker miteinander austauschen und Fragen des Alltags mit Kind klären können. Zu speziellen

Themen werden Experten ins Boot geholt, die ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Teilnahme am Vätertreff ist kostenfrei.

Väter unter sich findet ab April 2018 jeden ersten Dienstag im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr im Regine-Hildebrandt-Haus (Thomas-Müntzer-Straße 11, 03222 Lübbenau/Spreewald) statt. Anmeldung unter: (0152) 54503548 oder per E-Mail an marc.richter@awo-bb-sued.de.

*Marc Richter*  
Netzwerk Gesunde Kinder

## Aus den Fraktionen

### Noch mehr Schweine, Gülle, Transporte und Gestank in Vetschau?

Die Fraktionen „Die Linke“ und „Bündnis 90/Die Grünen“ in der Vetschauer Stadtverordnetenversammlung laden Bürgerinnen und Bürger zu einer Diskussion zu Folgen von noch mehr Schweinen in der Massenhaltungsanlage Tornitz ein.

**Wann? Am Dienstag, dem 20. März um 19 Uhr in der Neustadt Klause, Kraftwerkstraße 17**

Der Bürgermeister möchte einen Bebauungsplan für die Schweinemastanlage in Tornitz auf den Weg bringen. Dieser soll nicht nur für die bestehenden Stallanlagen für genehmigt 51.500 Schweine sondern auch eine Erweiterungsfläche für zusätzlich 16.000 Schweine vorsehen. Bei noch mehr Massentierhaltung mit quä-

lerisch gehaltenen Tieren kommen auf die Vetschauer mehr Transporte, noch mehr Gülle und eine stärkere Geruchsbelästigung zu.

Die höhere Ammoniakbelastung schädigt Bäume. Der Wald um die Anlage fungiert als „Schutzwald“. Durch die Belastung kann der Wald zunehmend diese Funktion nicht mehr erfüllen. Mit höheren Güllemengen nimmt die Nitratbelastung im Grundwasser zu.

Nicht zuletzt steht die Gefahr der Ausbreitung multiresistenter Keime (MSR) durch den hohen Antibiotikaeinsatz bei der Schweinemast, die unsere Gesundheit unmittelbar gefährden.

*Winfried Böhmer*  
Bündnis 90/Die Grünen

**Zeigen Sie Ihren Kunden,**

**dass es Sie gibt.**

[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)

## Landrat Siegurd Heinze zum Bürgergespräch eingeladen

Auf Einladung von Ortsvorsteher Ulrich Lagemann, auch im Namen der Fraktion der Wählergemeinschaft der Ortsteile (WGO), kommt am Montag, dem 26.03.2018 um 18.30 Uhr Landrat Siegurd Heinze nach Raddusch ins Hotel Spreewaldhafen, Raduscher Dorfstraße 10.

Anlass für Ulrich Lagemann war seine Feststellung aus Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürger, dass viele so gar nicht recht wissen, welche konkreten Aufgaben ein Landrat hat und welchen Einfluss er nimmt, auf die Probleme der Bürger überhaupt einzuwirken.

Im Hinblick auf die anstehende Landratswahl sei dies doch ein guter Zeitpunkt um

die Bürger grundsätzlich zu informieren, aber auch über deren Probleme und Wünsche ins Gespräch zu kommen.

An Hand von Beispielen soll erkennbar werden, welche Politik/Gestaltungsspielräume der Landkreis OSL verfolgt und wie diese für den Bürger sichtbar werden.

Sein Kommen zu diesem Termin hat auch Bürgermeister Bengt Kanzler zugesagt.

Neben den Radduscher Bürgern werden ausdrücklich auch die Bürger der anderen Vetschauer Ortsteile einschließlich der Kernstadt hiermit eingeladen.

*Ulrich Lagemann*  
Fraktion der WGO

## Kirchliche Nachrichten

### Die Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28 lädt ein:

#### Samstag, den 17.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### 5. Fastensonntag, den 18.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Calau

#### Samstag, den 24.03.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

#### Palmsonntag, den 25.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

15.00 Uhr Maltesergedenkandacht in Lübbenau

In allen Gottesdiensten Palmweihe und Palmprozession

#### Gründonnerstag, den 29.03.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Lübbenau

#### Karfreitag, den 30.03.

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu in Vetschau

#### Karsamstag, den 31.03.

21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Taufe in Calau  
Anschl. Agape

**Ostersonntag, den 01.04., Hochfest der Auferstehung des Herrn**

9.00 Uhr Hochamt in Vetschau  
10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

**Ostermontag, den 02.04.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau – Zu Gast ist die ev. Gemeinde Anschl. Agape  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 07.04.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

**Weißer Sonntag, den 08.04.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 14.04.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

**Sonntag, den 15.04.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: Beginn zu den üblichen Zeiten in Lübbenau

1. - 2. Kl.	Donnerstag	15.15 - 16.45 Uhr	14-täglich
3. - 5. Kl.	Donnerstag	15.15. - 16.45 Uhr	14-täglich
6. - 7. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	wöchentlich
8. - 10. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	wöchentlich

Kinderstunde: Samstag, 14.04., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau  
Erstkommunionfahrt: Samstag, 21.04., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

**Ministrantentag:** Samstag, 24.03., 10.30 – 12.00 Uhr in Lübbenau

**Seniorentag:** Donnerstag, 12.04., 9.00 Uhr, r.Hl.

Messe mit anshl. Beisammensein in Vetschau (gemeinsam mit den Senioren aus Calau)

**Frühlingskonzert:** am Sonntag, 15.04., 16.00 Uhr in Vetschau

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

**MÄRZ**

Mittwoch, 14.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht
Samstag, 17.03.	10.00 Uhr	Kinder-Weltgebetstag (Schloßstr. 7)
<b>Sonntag, 18.03.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
Mittwoch, 21.03.	14.00 Uhr	Frauenhilfe
<b>Mittwoch, 21.03.</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Passionsandacht</b>
Samstag, 24.03.	14.00 Uhr	Reinigungseinsatz Kirche/Kirchplatz
<b>Sonntag, 25.03.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
Dienstag, 27.03.	18.30 Uhr	Bibelgesprächskreis
<b>Mittwoch, 28.03.</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Passionsandacht</b>
<b>Donnerstag, 29.03.</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag (im Gemeindesaal)</b>
<b>Karfreitag, 30.03.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst mit Chor</b>

**APRIL**

Ostersonntag, 01.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Ostern
Ostermontag, 02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 08.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
	14.00 Uhr	„Kleine Ostern“ Treffen der Frauengruppen
Dienstag, 10.04.	19.30 Uhr	Mütterkreis
Sonntag, 15.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst

**Konfirmandenunterricht:**

Montag 16.00 Uhr (8. Klasse)  
Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse)

**Christenlehre:**

Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)  
16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

**Ökumenischer Kirchenchor:**

Donnerstag 19.00 Uhr

## Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

**Sonntag, 18. März 2018**

10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl  
14.30 Uhr Gahlen – Gottesdienst mit Taufe

**Sonntag, 25. März 2018**

09.00 Uhr Missen – Gottesdienst  
10.30 Uhr Ogrosen - Gottesdienst mit Abendmahl

**Gründonnerstag, 29. März 2018**

18.00 Uhr Casel – Gottesdienst mit Abendmahl  
18.00 Uhr Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

**Karfreitag, 30. März 2018**

09.00 Uhr Missen – Gottesdienst mit Abendmahl  
09.00 Uhr Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl  
10.30 Uhr Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl  
15.00 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

**Ostersonntag, 1. April 2018**

06.00 Uhr Reddern – Gottesdienst zur Osternacht  
10.30 Uhr Altdöbern – Familien-Gottesdienst

**Sonntag, 8. April 2018 – keine Gottesdienste****Sonntag, 15. April 2018**

09.00 Uhr Casel – Gottesdienst mit Abendmahl  
10.30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

**Ökumenische Bibelwoche vom 9. April bis 13. April – jeweils 19.00 Uhr - im Lutherhaus Altdöbern**

**Kinder in der Gemeinde:**

**Kinderzeit (6. – 12. Lebensjahr) am Samstag, d. 21. April 2018 von 9.30 Uhr – 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.**

**Kinderkreis (3. – 6. Lebensjahr) am Samstag, 24. März 2018 von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern**

**Christenlehre im Lutherhaus Altdöbern jeweils 15.00 Uhr:**

**1. - 3. Klasse – 19.03. und 16.04.2018**

**4. - 6. Klasse – 09.04.2018**

**Konfirmanden-Unterricht im Lutherhaus Altdöbern jeden Dienstag um 17.00 Uhr**

**Frauenkreis in Ogrosen:** Termine unter 0151 54633744

**Konzert am Samstag, 21. April 2018 – 18.00 Uhr - „Die jungen Tenöre“ - in der Kirche Altdöbern**

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246.

Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre

Besuchen Sie uns im Internet

[wittich.de](http://wittich.de)

**„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile**

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 35,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Anzeigen